

# Der Sonntag 21.07.2013

*Edeka Südwest und Karlsruher Tafel sammeln für Bedürftige*

## Eine Spende, die lange hält

Bis oben hin vollgepackt rumpeln fünf große Palettenwagen durch das Karlsruher Scheck-In Center. Auf ihnen stapeln sich dunkelgrüne Kisten. Die Kisten wiederum quellen fast über vor Einkaufsstützen. Diese sind gefüllt mit Reis, Nudeln, Dosentomaten, Haferflocken, Mehl und vielem mehr. Geschoben werden die Pa-

lettenwagen von Hans Fischer, dem Marktleiter des Scheck-In Centers, und Werner Kurth, dem stellvertretendem Vorsitzenden der Karlsruher Tafeln, der noch zwei Helfer mitgebracht hat. Werner Kurth nimmt den Inhalt der Einkaufsstützen für seinen Verein entgegen, der in der Nördlichen Uferstraße 8 im

Karlsruher Rheinhafengebiet Lebensmittel kostenlos an Bedürftige verteilt.

Die vollgepackten Tüten sind das Ergebnis einer zweiwöchigen Spendenaktion im Scheck-In Center, die von der Edeka-Südwest gemeinsam mit den Tafeln unter dem Motto „Die Tafel-Aktion bei Edeka – Gemeinsam für die Menschen da“ initiiert wurde.

Vom 1. Juli an konnten Edeka-Kunden im Scheck-In Center bei ihrem Einkauf eine dieser vorgepackten Tüten für fünf Euro erwerben und sie an einer Sammelstelle im Markt abgeben. „Und obwohl das Ganze zunächst etwas schleppend anliefe, wurden zuletzt doch alle verkauft“, verkündet Hans Fischer freudig. Das Besondere an der Aktion: Die gekauften Lebensmittel haben eine lange Haltbarkeit und werden deshalb normalerweise eher selten an die Tafeln gespendet, die regelmäßig von Großmärkten wie dem Scheck-In Center, Bäckereien, Handelsketten und weiteren Unternehmen mit überschüssigen Lebensmitteln versorgt werden.

„Wir unterstützen die Karlsruher Tafel, weil wir uns gerne sozial engagieren“, sagt Hans Fischer. Der Verein sei dafür eine ideale Möglichkeit. „Man weiß ganz genau, wo die Spende hin geht, und zwar direkt an diejenigen, die sie benötigen“, fügt Werner Kurth hinzu. Das Scheck-In Center pflegt bereits eine lange Tradition mit der Karlsruher Tafel. So gibt es immer kurz vor Weihnachten die Aktion „Kauf 2. Gib 1“. „Zweimal in der Woche kommen die Tafeln außerdem ohnehin bei uns vorbei und holen Ware ab, die noch einwandfrei ist, aber aufgrund des Mindesthaltbarkeitsdatums von uns nicht mehr verkauft werden kann“, sagt Marktleiter Fischer. mag



Ein Händedruck zur Übergabe: Werner Kurth von der Karlsruher Tafel nahm vom Marktleiter des Scheck-In Centers, Hans Fischer, gespendete Lebensmittel für Bedürftige entgegen. Foto: Giemza